



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid
Gottesdienst to go
1. Advent
27. November 2022

von Pfarrerin Sabine Grüneklee-Herrmann



„Abendhimmel“ SG

Eröffnung

Es wird Advent – auch in diesem Jahr unübersehbar, zumindest, wenn man an Schaufenstern vorbei schlendert oder der Werbung Beachtung schenkt.

Und die Sehnsucht nach Geborgenheit und Wärme ist wohl auch in diesem Jahr sehr groß, gerade weil uns viele Nachrichten einmal wieder verstummen lassen.

So möchte ich Euch und Sie einladen einzutauchen in diese besondere Zeit.

So beginnen wir in Gottes Namen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied:

Seht die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde.

Aus Psalm 24

Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR, stark und mächtig,
der HERR, mächtig im Streit.
Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR Zebaoth;
er ist der König der Ehre.

Gebet

Du, unser Gott,
es wird Advent,
unübersehbar,
in den Häusern, auf den Straßen.
Du willst kommen und es hell in unseren
Herzen werden lassen,
auch da,
wo vieles um uns herum dunkel erscheint.
Wir bitten Dich, lass uns Dein Licht
entdecken und hilf uns,
es auch mit anderen zu teilen.
Amen.

Gedanken zu Jesaja 9,1

*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen,
die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.*

Kommt es Ihnen auch so vor, als seien die letzten Monate noch schneller vergangen als sonst?

Jetzt beginnt also tatsächlich schon wieder die Adventszeit und damit auch schon ein neues Kirchenjahr.

Und wenn wir noch einmal innehalten und zurückblicken...

Ich denke, vor allem das Datum, 24. Februar, hat sich bei uns allen eingebrannt.

Aber wer von uns hätte geahnt, dass wohl noch immer keine Aussicht auf ein friedliches Ende dieses Krieges mitten in Europa in Sicht ist?

Wer hätte geahnt, dass die Ukrainer*innen nun seit langem buchstäblich im „finstern Lande“ wohnen müssen und neben vielem anderen auch immer mehr von Kälte bedroht sind?

Und wer hätte geahnt, dass auch wir irgendwann zu spüren bekommen würden, wie eng auf der Welt alles miteinander verwoben ist?

Wer hätte geahnt, dass es nicht nur gut für das Klima, sondern auch bei weitem besser

für unsere eigenen Häuser und Wohnungen gewesen wäre, längst mehr auf erneuerbare Energien vor unserer Haustür zu setzen?

*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen,
die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.*

Die Worte des Propheten, haben schon vor etwa 2500 Jahren den Menschen Mut machen wollen in schweren Zeiten.

Schon damals haben sich Menschen hineinnehmen lassen, in eine neue, eine andere Zukunft.

Eine Zukunft, die leichter zu ertragen sein würde, weil Gott versprach zu begleiten, an die Hand zu nehmen.

Weil er versprach, aus Dunkelheiten heraus zu führen, ins Helle, ins Leben.

Auch wir dürfen eintauchen in diese Hoffnungen.

Und Advent bedeutet auch in diesem Jahr, dass Gott kommen wird.

Dieser Gott, der von Beginn der Welt an, alles Leben unendlich zärtlich in seinen Händen hält.

Dieser Gott, der sein Volk treu durch alle Höhen und Tiefen begleitet hat und es bis heute tut.

Dieser Gott, der unendlich mitleidet an den Leiden dieser Welt.

Sein Licht der Liebe will in jeden dunklen Winkel dieser Erde scheinen.

Sein Licht schenkt Trost und Hoffnung,
will heilen, will wachrütteln und aufrütteln.
Und sein Licht will geteilt werden,
damit es endlich wieder Frieden wird.
Amen.

Lied:

Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kindern ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Alten ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kranken ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Gebet:

Du, unser Gott,
Du kommst in unsere Welt
und willst sie hell machen

Deshalb bitten wir:
schenke uns Trost und Zuversicht
in diesen Zeiten.
Schenke Geborgenheit und Wärme.

Besonders bitten wir dich für alle,
die sich um ihr Leben sorgen, die von Krieg
und Gewalt bedroht sind,
für alle, denen das Nötigste zum Leben
fehlt, schenke Mut und Hoffnung.

Wir bitten dich,
schicke dein Licht überall da hin,
wo Dunkelheit alles Leben zu ersticken
droht. Schenke Kraft und Luft zum Atmen.

Und alles, was wir an diesem Tag ganz
persönlich auf dem Herzen haben,
legen wir in die Worte,
die dein Sohn uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel...

Segen:

Unser Gott begleite uns durch diese Zeit.
Er schenke uns sein Licht der Hoffnung
der Liebe und der Wärme.

Er sei um uns an jedem Tag
und in jeglicher Nacht.

So segne und behüte uns alle

der Vater, der Sohn

und der Heilige Geist.

Amen.